Ergebnisprotokoll der

55. Ordentlichen Mitgliederversammlung

Clausewitz-Gesellschaft e.V.

Notizen

Clausewitz-Gesellschaft e.V.
Geschäftsführung

50171 Kerpen, 03.09.2018
Bussardweg 8
Tel.:02237-922389
Fax:02237-591364
Mail:
geschaeftsfuehrer@clausewitz-gesellschaft.de

Ergebnisprotokoll der

55. Ordentlichen Mitgliederversammlung

Zeit: **Freitag, 24.08.2018, 14.30 Uhr**
Ort: Führungsakademie der Bundeswehr
Clausewitz-Kaserne,
Hamburg-Blankenese, Manfred-Wörner-Zentrum (MWZ)

Tagesordnung:

Der Präsident der Clausewitz-Gesellschaft (CG) e.V., Generalleutnant a.D. Kurt Herrmann, eröffnet die Versammlung, begrüßt die Teilnehmer und dankt allen Funktionsträgern, namentlich den Regionalkreisleitern, dem Präsidenten der Sektion Schweiz, dem Sprecher des Beirats, dem Leiter des ICZ und dem Vorsitzenden des CNSS für ihr erfolgreiches Engagement, gibt einen kurzen Rückblick auf die gerade zu Ende gegangene 52. Sicherheitspolitische Informationstagung und übergibt anschließend das Wort an den Geschäftsführer, der dann durch die Tagesordnung führt.

Der Geschäftsführer stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und dass keine Anträge vorliegen. Außerdem stellt er fest, dass 48 Mitglieder anwesend und weitere 98 durch Vollmacht vertreten sind. Die Gesamtzahl der Stimmen beträgt somit 146, so dass das erforderliche Quorum von 100 Stimmen überschritten wird.

Vor Eintritt in die Tagesordnung erläutert der Präsident, dass in der Einladung die Wahl des Vizepräsidenten vorgesehen sei und dass sich dankenswerterweise mit Generalmajor Poschwatta, dem stv. Befehlshaber des Einsatzführungskommandos der Bundeswehr, ein sehr willkommener Kandidat gefunden habe und damit auch wieder der Regel, dass der Vizepräsident ein aktiver General sein sollte, gefolgt werden könne. Der bisherige Vizepräsident, Generalleutnant a.D. Hans-Werner Fritz, erbittet an dieser Stelle das Wort und erklärt, dass er vor einem Jahr seiner Wiederwahl mit dem Hinweis zugestimmt habe, dass er sich um einen Nachfolger bemühen wolle und vor Ablauf der Zwei-Jahres-Frist zurücktreten würde, sobald ein Nachfolger gefunden würde. Das sei jetzt der Fall und damit trete er aus formalen Gründen zurück. Der Präsident dankt ihm für die stets erfreuliche, vertrauensvolle und kameradschaftliche Zusammenarbeit. Danach erbittet er die Zustimmung der Mitgliederversammlung zu einer Änderung der Tagesordnung und um die vorgezogene Behandlung des TOP 9 a „Wahl des Vizepräsidenten“, da GM Poschwatta in Vertretung des Befehlshabers an diesem Wochenende Führungsverantwortung im Einsatzführungskommando in Potsdam wahrnehmen und daher so bald wie möglich auch vor Ort verfügbar sein müsse. Die Versammlung stimmt dem Verfahren einstimmig zu. Daher beginnt die Tagesordnung mit

TOP 9: Wahlen zum Vorstand der Clausewitz-Gesellschaft e.V.

TOP 9 a. Stellvertretender Präsident

Vor Eintritt in die Wahl stellt sich GM Poschwatta vor, schildert kurz seinen militärischen Werdegang und erklärt seine Bereitschaft zur Kandidatur als Vizepräsident.
Die Wahl erfolgt offen per Akklamation. GM Poschwatta wird einstimmig bei einer Enthaltung zum Vizepräsidenten der Clausewitz-Gesellschaft gewählt.
Der Präsident gratuliert zur Wahl und erklärt, dass er sich auf die zukünftige Zusammenarbeit freue.
Anschließend wird die Tagesordnung in der vorgesehenen Form wieder aufgenommen.

TOP 1: Jahresbericht des Vorstandes 2017/2018

Der Geschäftsführer trägt den als Anlage beigefügten Bericht vor, der von der Mitgliederversammlung zustimmend zur Kenntnis genommen wird.

TOP 2: Bericht des Schatzmeisters (Kassenbericht)

Oberst d.R. Tiedt trägt den Kassenbericht 2017 vor und schildert das erreichte Ergebnis (Ist) gegenüber dem von der Mitgliederversammlung genehmigten endgültigen Wirtschaftsplan (s. Anlage).
In Ergänzung zu den Ausführungen des Geschäftsführers zu den Finanzen der Gesellschaft im Tagesordnungspunkt 1 erläutert der Schatzmeister die erfreuliche Entwicklung der Finanzen, nicht zuletzt wegen des sehr guten Ergebnisses der Spendenaktion im letzten Jahr. Er erwähnt die Kassenprüfung, die wiederum ohne Beanstandungen abgeschlossen wurde.
Der Präsident dankt Herrn Oberst d.R. Tiedt für seine erfolgreiche Arbeit. Die Mitgliedsversammlung nimmt den Bericht des Schatzmeisters **zustimmend** zur Kenntnis.

TOP 3: Bericht der Kassenprüfer, Entlastung des Vorstandes

OTL a.D. Zeplien trägt den Bericht der Kassenprüfer vor und schildert die detaillierte Kassenprüfung und das „sportliche“ Bemühen der Kassenprüfer, jedes Jahr aufs Neue eine Beanstandung zu finden, was regelmäßig nicht gelang – so auch dieses Jahr. Er empfiehlt die Entlastung des Vorstandes.

Daraufhin stellt GenLt a.D. Ruwe den Antrag auf Entlastung des Vorstandes. Die Mitgliederversammlung stimmt diesem Antrag einstimmig bei 5 Enthaltungen zu.

TOP 4: Wirtschaftsplan 2018 und vorläufiger Wirtschaftsplan 2019

Der Schatzmeister legt der Versammlung den endgültigen Wirtschaftsplan 2018 und den vorläufigen Wirtschaftsplan 2019 (s. Anlagen) vor mit der Bitte um Zustimmung. Er führt dazu aus, dass der Wirtschaftsplan 2018 voraussichtlich nicht ausgeglichen durchgeführt werden kann, da das Berliner Colloquium zu einem Verlust von 2756 € geführt hat und auch bei der diesjährigen Jahrestagung mit einem Verlust zu rechnen ist. Daher sieht er einen Gewinnvortrag aus der Rücklage vor und eine Reduktion des Zuschusses an den CNSS auf nur noch 1000€, was in einem Gespräch des Vorstandes mit den Verantwortlichen des CNSS bereits vorher einvernehmlich besprochen

wurde.
Anschließend stellt er den vorläufigen Wirtschaftsplan 2019 vor und führt aus, dass auch für 2019 keine Beitragserhöhung erforderlich sein wird.
Die Versammlung billigt den Wirtschaftsplan 2018 und den vorläufigen Wirtschaftsplan 2019 **einstimmig**.

TOP 5: Medien- und Pressearbeit einschließlich Webpräsenz

Der Verantwortliche für die Presse- und Informationsarbeit, Oberst a.D. Fett, trägt – in Ergänzung zu den Ausführungen des Geschäftsführers unter TOP 1 kurz zum Sachstand des Newsletters vor.
Zur Vorbereitung des Jahrbuchs 2018 nennt er die Termine: Anmeldung der Themen, des Autors und des Umfangs des Beitrags bis zum 30.09.18; Beiträge sollten bis zum 30.11.18 vorliegen; danach erfolgt die Grunddisposition und anschließend die Feinplanung. Darüber hinaus erläutert er, dass die Veröffentlichung der Ergebnisse der diesjährigen Jahrestagung als Sammelband zusammen mit der FüAkBw geplant ist. Dazu sollen die Vortragenden und Moderatoren der Panels entsprechende Zuarbeit leisten.
Die bereits mehrfach diskutierte Erhöhung der Webpräsenz und das Einstellen von Video-Mitschnitten entweder im öffentlichen oder auch nur im Mitgliederbereich spielt auch dieses Mal eine wichtige Rolle in der Diskussion. Während einige dem Streaming von Veranstaltungen oder auch der Video-Übertragung einzelner Vorträge zur Erhöhung der Akzeptanz insbesondere jüngerer Nutzer das Wort reden, müssen auf der anderen Seite gewichtige Bedenken berücksichtigt werden. Dies sind vor allem die Beachtung der bei unseren Veranstaltungen angewendeten „Chatham House Rules“, der nicht unerhebliche personelle und materielle Aufwand (u.a. erheblicher zusätzlicher, anzukaufender Speicherbedarf), wenn diese Mitschnitte die erforderliche Professionalität aufweisen sollen, und die Tatsache, dass bei vergleichbaren Veranstaltungen sich die Anzahl der Nutzer selbst im öffentlichen Bereich (z.B. bei YouTube) nur im kleineren drei-stelligen Bereich bewegt. Darüber hinaus soll auch vermieden werden, dass die Teilnehmerzahlen an den zentralen Veranstaltungen oder bei Vorträgen in den Regionalkreisen darunter leiden, dass man die Informationen auch mit geringerem Aufwand „im Netz“ erhalten könnte. Das gegenteilige Argument, dass beruflich sehr eingebundene Nutzer aus Zeitmangel die Informationen gar nicht erhalten würden, muss ebenso bedacht werden. Der V Pr-/InfoArbeit schlägt vor, kurze Video-Sequenzen als „Teaser“ zukünftig in den Mitgliederbereich einzustellen und zusätzlich freigegebene Vortragstexte und autorisierte Audio-Mitschnitte dort abzulegen. Das sei mit vertretbarem Aufwand zu leisten. Die Versammlung kommt zu dem Schluss, dass mit „Appetithäppchen“ im nicht-öffentlichen Teil begonnen werden sollte und dass vermieden werden muss, zu hohe Erwartungen zu wecken. Abschließend dankt der Präsident Oberst a.D. Fett und – mit Bezug auf die Chronik – auch Oberst a.D. Baach für die erfolgreiche Arbeit und schließt in den Dank auch den Systemadministrator, OTL i.G. Klein, ein.

TOP 6: Attraktivitätsprogramm/Weiterentwicklung der CG e.V.

Der Geschäftsführer trägt in Vertretung des erkrankten Beisitzers die Überlegungen zum Attraktivitätsprogramm und der Weiterentwicklung der Clausewitz-Gesellschaft vor (vgl. Anlage). Die Versammlung folgt den vorgeschlagenen Maßnahmen und beauftragt den Vorstand mit der Umsetzung (vgl. Anlage).
Während der Diskussion um die Weiterentwicklung der Gesellschaft wird aus der Versammlung heraus die Frage aufgeworfen, ob wir ausreichend dem § 2 unserer Satzung gerecht werden, in dem gefordert wird, dass „Die Clausewitz-Gesellschaft ... sich als unabhängige Vereinigung die Aufgabe gestellt (hat), in der Auseinandersetzung mit dem Werk des Soldaten und Philosophen Carl von Clausewitz dessen Einfluss auf Handeln und Wirken deutscher Generalstabs- und Admiralstabsoffiziere zu verdeutlichen und Lehren für die Bewältigung künftiger Aufgaben in der Sicherheitspolitik und für die international vernetzte Politik und Strategie der Gegenwart zu ziehen“. Obwohl seit Jahren sich der jetzige Vorstand (und sein Vorgänger) um die zeitgemäße Transferleistung der Gedanken des Namensgebers der Gesellschaft in den heutigen strategischen und sicherheitspolitischen Diskurs bemüht und das durch Themenstellung und entsprechende Hinweise an Vortragende deutlich macht, erscheint dies einigen Mitgliedern noch nicht ausreichend. Mehrheitlich ist die Versammlung allerdings der Meinung, dass der Kurs des Vorstandes satzungskonform und zukunftsweisend ist.

TOP 7: Anträge

Es sind keine Anträge eingegangen; es werden auch aus der Versammlung heraus keine Anträge unter TOP 7 gestellt.

TOP 8: Wahl der Rechnungsprüfer

Zur Wiederwahl stehen OTL d.R. Huber (nicht anwesend, Einverständniserklärung liegt vor) und OTL a.D. Zeplien bereit.

Die Versammlung wählt OTL d.R. Huber einstimmig, OTL Zeplien einstimmig mit einer Enthaltung als Rechnungsprüfer für das kommende Geschäftsjahr.

TOP 9: Wahlen zum Vorstand der Clausewitz-Gesellschaft e.V.

b. Schatzmeister, zugleich stellvertretender Geschäftsführer der CG e.V.
Oberst d.R. Ullrich Tiedt wird einstimmig, bei einer Enthaltung wiedergewählt.

c. Verantwortlicher für die Presse- und Informationsarbeit
Oberst a.D. Wolfgang Fett wird einstimmig bei einer Enthaltung wiedergewählt.

d. (militärischer) Beisitzer:

FK Olliver Pfennig wird einstimmig bei einer Enthaltung wiedergewählt.

e. (weiterer) Beisitzer:

Das Einverständnis des krankheitsbedingt abwesenden Maj d.R. Jens Heilig zur Wiederwahl liegt vor. Diese erfolgt einstimmig.

Alle Gewählten nehmen die Wahl an, der Präsident gratuliert und freut sich auf die weitere Zusammenarbeit.

TOP 10: Zukünftige zentrale Veranstaltungen

Die zukünftigen zentralen Veranstaltungen wurden bereits unter TOP 1 im Geschäftsbericht durch den Geschäftsführer dargestellt. Der Präsident bittet daher BG a.D. Staigis ergänzend zur aktuellen Planung des „Clausewitz-Forums light“ 2018 vorzutragen.
Das diesjährige Forum soll am 08.11. 2018 im Raum Wiesbaden stattfinden in Zusammenarbeit mit dem Freundeskreis der BAKS Rhein-Main-Runde und beim BKA durchgeführt werden von mittags bis ca. 18.30 Uhr. In einem ersten Block wird das BKA vortragen zu „Internationaler Terrorismus und Cyberkriminalität- Erfordernisse des vernetzten Ansatzes“; nach einer Kaffeepause wird das Hessische Ministerium des Inneren und Sport, möglicherweise unter Einbeziehung des hessischen Landesamtes für Verfassungsschutz in einem zweiten Block über „Radikalisierung und politischer Extremismus – Prävention und Gefahrenabwehr in Zusammenarbeit von Bund und Ländern“ vortragen. Der dritte Block soll von der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) gestaltet werden unter dem Thema „Praxis und Möglichkeiten der Optimierung

des vernetzten Ansatzes aus Sicht der GIZ“. Die jeweiligen Behörden und Organisationen werden auf Abteilungsleiter- oder Referatsleiterebene vertreten sein. Der Präsident dankt BG a.D. Staigis für seine Initiative und bringt die Hoffnung auf rege Beteiligung zum Ausdruck.

Im Hinblick auf die 53. Jahrestagung in Hamburg 2019 erwähnt er, dass die „Stärkung von Resilienz und nationaler Führungsfähigkeit im Rahmen der Landes- und Bündnisverteidigung“ thematisiert werden soll. Abstimmungen und Überlegungen zum Termin in Absprache mit der FüAkBw finden in Kürze statt.

TOP 11: Verschiedenes

Der Beisitzer FK Pfennig will unter „Verschiedenes“ in seiner weiteren Eigenschaft als Vorstandsmitglied im CNSS noch einen Bericht über die Aktivitäten des CNSS im abgelaufenen Geschäftsjahr geben. Angesichts der fortgeschrittenen Zeit bittet ihn der Geschäftsführer, diesen Bericht für das Protokoll der 55. OMV zur Verfügung zu stellen (s. Anlage)

TOP 12: Zur Verfügung des Präsidenten der Clausewitz-Gesellschaft e.V.

Der Präsident dankt insbesondere den Teilnehmern an der 55.OMV für ihre engagierte Diskussion und ihre Geduld, wünscht allen eine gute, gesunde Heimfahrt und freut sich auf ein Wiedersehen bei den nächsten Zentralen Veranstaltungen, z.B.

bei den Strategiegesprächen am 19.09.18 in Berlin oder bei Clausewitz-Forum am 8.11.18 in Wiesbaden und beschließt damit die Mitgliederversammlung

Kurt Herrmann
Generalleutnant a.D.
Präsident

Hans-Herbert Schulz
Brigadegeneral a.D.
Geschäftsführer

Anlage zum TOP 1 des Protokolls der 55. OMV

Clausewitz-Gesellschaft 14.08.2018
Geschäftsführer

Bericht der Geschäftsführung 2017/2018 zur Mitgliederversammlung

1. Allgemeines

Unsere Gesellschaft blickt wiederum auf ein ereignisreiches Jahr zurück, in dem wir in bewährter Weise zentrale Veranstaltungen durchgeführt haben, die wie in der Vergangenheit durch zahlreiche Veranstaltungen der Regionalkreise und der Sektion Schweiz ergänzt wurden.
Das Jahrbuch 2017 wurde zum Berliner Colloquium 2018 fertig- und als pdf-Download zur Verfügung gestellt. Druck und Auslieferung erfolgt wie gewohnt im Anschluss bis Juni d.J. Umfang und Kosten waren im geplanten Rahmen, so dass – wie schon im letzten Jahr – Mehrkosten vermieden werden konnten.
Wie in der letzten Mitgliederversammlung vorgetragen und beauftragt, haben wir damit begonnen, einen vierteljährlichen Newsletter als zusätzliche Information für die Mitglieder herauszubringen. Der Start war etwas „holperig“, da das Verfahren mit den Bestimmungen der DSGVO konform sein musste und es inhaltliche Diskussionen mit dem Mitglied gab, dass sich zur Unterstützung bei der Herstellung gemeldet hatte. Unterschiedliche Auffassungen gab es insbesondere hinsichtlich der redaktionellen Verantwortung. Das mit der Erstellung beauftragte Mitglied sah die alleinige Verantwortung für den Newsletter bei der Redaktion. Gegen diese Auffassung spricht, dass die Verantwortung für einen offiziellen Newsletter der Clausewitz-Gesellschaft e.V. beim Vorstand liegen muss. In dieser Frage konnte kein Konsens erzielt werden. Jedenfalls ist der Anfang gemacht. Das unterstützende Mitglied ist inzwischen „abgesprungen“. Daher soll bzw. muss der Newsletter mit eigenen Mitteln fortgesetzt werden.
Auch unsere Webseite wird zunehmend aktueller, diese könnte aber noch intensiver genutzt werden. Dies gilt insbesondere für die Aufnahme von Veranstaltungen und von Berichten zu Regionalkreisen. Die Website ist das Aushängeschild der Gesellschaft im Internet. Ist die Seite nicht aktuell, wirkt sich das auf den Eindruck der Leser, aber auch auf das Ranking bei den Suchergebnissen negativ aus.
Mehr dazu später; an dieser Stelle aber ein herzliches Dankeschön an unseren Verantwortlichen für die Presse- und Informationsarbeit. Ebenfalls bedanken möchte ich mich bei unserem Systemadministrator, OTL i. G. Klein, der auch nach seiner Versetzung in die USA uns nahezu verzugslos unterstützt, trotz der 6-stündigen Zeitverschiebung.

2. Finanzen

Ohne dem Bericht des Schatzmeisters vorgreifen zu wollen, soll doch – wie in den Vorjahren - erwähnt werden, dass sich unsere Finanzen in einem soliden Zustand befinden. Erwähnt werden muss auch noch einmal die außergewöhnlich erfolgreiche Spendenaktion, die 19700 € erbracht hatte. Nach den erforderlichen Investitionen in

der Ausstattung der Geschäftsstelle konnte eine Rücklage von € 7000 gebildet werden und im Wirtschaftsplan ein Plus von ca. 5600 € ausgewiesen werden.
In Zusammenhang mit unseren Kosten bzw. Ausgaben ist besonders interessant, dass das BMVg (Rechtsabteilung) Compliance-Regeln aufgestellt hat, die uns zwingen, mit der BAKS eine Kostenteilungsvereinbarung für Veranstaltungen abzuschließen, mit dem Ziel einer echten Kostenteilung. Dies klingt zunächst einmal vernünftig und einleuchtend. In der Regel folgt aber daraus, dass Veranstaltungen mit einem Minusbetrag abgeschlossen werden müssen, der mit dem Kooperationspartner geteilt werden kann. Das jeweilige Endergebnis hängt naturgemäß auch von der Teilnehmerzahl und der Höhe der RK bzw. Honorare für Referenten ab. Während letztere sich nach den Regeln des öffentlichen Dienstes in bescheidenen Grenzen halten, wäre natürlich eine höhere Teilnehmerzahl aus der Mitgliedschaft auch unter Kostengesichtspunkten sehr hilfreich.
Ich habe schon mehrfach darauf hingewiesen, dass die dienstliche Unterstützung zunehmend schwierig wird. Auch das ist möglicherweise ein Kostentreiber in der Zukunft.
Mehr dazu im Tagesordnungspunkt „Finanzen“, aber von dieser Stelle schon herzlichen Dank an unseren Schatzmeister.

3. Jahresbericht

Veranstaltungen im laufenden Geschäftsjahr:

Vor einem Jahr hatten wir hier am 14. und 15. Juli die 51. Sicherheitspolitische Informationsveranstaltung zum Thema „Die Rolle der USA in einer Welt im Wandel - hat die bisherige Sicherheitsordnung noch Zukunft?“ und die 54.Ordentliche Mitgliederversammlung durchgeführt. Die Thematik war hochaktuell und hat – wie ich meine – mit der gerade durchgeführten Informationsveranstaltung eine ebenso brandaktuelle Fortsetzung gefunden. Die Zusammenarbeit mit der Akademie hatte - verglichen mit Vergangenheit - Fortschritte gemacht, nicht zuletzt dank der Aufgeschlossenheit des neuen Kommandeurs, wenn auch die Beteiligung der Akademie aus unserer Sicht immer noch zu wünschen übrig ließ.
In diesem Jahr haben wir einen Versuch mit neuem Format gemacht, vergleichbar mit dem Berliner Colloquium. Mit der Wahl des Zeitpunktes (kurz nach den Akademieferien) wurde erstmals mit dem Spezial-Panel 1 die aktive Einbeziehung von Lehrgangsteilnehmer möglich. Die Akademieführung (der wiederum neue Kommandeur und auch der Direktor Strategie und Fakultäten) haben sich ausgesprochen kooperativ gezeigt, was sich nicht zuletzt darin geäußert hat, dass das Spezialpanel 1 als Teil der Lehre vorbereitet wurde. Dennoch haben sich einige praktische Probleme ergeben, die heutzutage auch eine aufgeschlossene Akademieführung nicht mehr lösen kann. Ein Hinweis nur an dieser Stelle: für das festliche Abendessen haben wir diesmal einen zivilen Caterer gebraucht – ein erneutes Indiz dafür, dass die bisher gewohnte und liebgewordene Durchführung immer schwieriger wird. Möglicherweise ist das ja ein Punkt für die Aussprache später.

Doch zunächst will ich fortfahren mit den Veranstaltungen nach der letzten Jahrestagung.

Am 05. September 2017 wurde der RK Ost in Magdeburg aus der Taufe gehoben. Leiter wurde der Kommandeur des Landeskommandos Sachsen-Anhalt, Oberst Halvor Adrian. Der Innenminister des Landes Sachsen-Anhalt, Holger Stahlknecht, eröffnete am 5. September 2017 mit seinem ermutigenden Grußwort die

Auftaktveranstaltung des neuen Regionalkreises Ost der Clausewitz-Gesellschaft in den Räumen des Ministeriums für Inneres und Sport in Magdeburg, an der auch der Bürgermeister von Burg und eine Delegation der „Clausewitzianer“ aus Burg unter Führung des Kustos der Erinnerungsstätte in Burg, Herrn Möbius, teilnahmen.

Am 20.09.17 fand erneut fand ein erfolgreiches Strategiegespräch im Zusammenwirken mit der Deutschen Atlantischen Gesellschaft zum Thema "China: Welchen sicherheitspolitischen Kurs nimmt die aufstrebende Gestaltungsmacht"? in der Vertretung des Landes Sachsen-Anhalt in Berlin statt.

Wie vor einem Jahr angekündigt, haben wir das Clausewitz-Forum als "CF-Forum light" am 25.07.17 erstmals als Halbtagesveranstaltung durchgeführt, und zwar zum Thema "Akteure des Heimatschutzes der dritten Dimension" in Kalkar beim Zentrum für Luftoperationen und dem Combined Air Ops Center. Die Teilnehmer waren von der Veranstaltung in dieser Form sehr angetan und der Aufwand in Vorbereitung und Durchführung war relativ gering, so dass in diesem Jahr erneut ein Clausewitz-Forum im gleichen Format stattfinden soll. Aus derzeitiger Sicht ist dafür der 8. November vorgesehen („Save the date“), und zwar als gemeinsame Veranstaltung der neugegründeten Rhein-Main-Runde des Freundeskreises der BAKS und der Clausewitz-Gesellschaft e.V. Die Veranstaltung soll beim BKA in Wiesbaden stattfinden zum Thema: "Internationaler Terrorismus und Cyberkriminalität - Erfordernisse des vernetzten Ansatzes“. Weitere beteiligte Dienststellen sollen die Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ), die Bundespolizei und ggf. auch das Hess. Innenministerium sein. Näheres dazu im nächsten Rundbrief. Mein spezieller Dank gilt bereits jetzt unserem Mitglied BG a.D. Armin Staigis, der sich in besonderer Weise für dieses Projekt einsetzt.

Das Berliner Colloquium 2018 mit dem Thema „Die koreanische Halbinsel im Kräftefeld regionaler globaler Machtinteressen“ wurde wiederum zusammen mit der BAKS in der Zeit vom 21.-23. März im Johannesstift in Spandau durchgeführt. Vorträge und Panels konnten angesichts der Aktivitäten und des Auftretens des amerikanischen Präsidenten kaum aktueller sein. Eingeleitet wurde das Colloquium mit der Serenade (oder besser: „Ständchen“) des HMusKorps aus Neubrandenburg, nachdem das ursprünglich zugesagte Stabsmusikkorps durch protokollarische Verpflichtungen nicht auftreten konnte. Die Serenade fand wegen der niedrigen (!) Außentemperatur im Festsaal statt, wodurch auch die Flexibilität unterstrichen wurde, die wir durch die Wahl dieses Veranstaltungsortes gewonnen haben.

Für das Berliner Colloquium 2019, am gleichen Ort, ist nach Absprache mit der BAKS der Zeitraum 03.- 05. April 2019 vorgesehen. Als Thema schlägt der Beirat vor: „Gemeinsame Europäische Außen-, Sicherheits- und Verteidigungspolitik (GASP/GSVP): Sachstand und Entwicklungsperspektiven: Aktueller Stand und Perspektiven, unter besonderer Berücksichtigung der Nachbarn Russland und Türkei sowie des transatlantischen Verhältnisses“. Auch dieses Thema verspricht vor dem Hintergrund der aktuellen Entwicklungen einen spannenden Rahmen.

Das 12. Strategiegespräch fand am 18.04.2018 zum Thema „Sicherheitspolitische und strategische Bedeutung autonomer Waffensysteme: Wundermittel oder Damoklesschwert?“ wie gewohnt vor einem gut gefüllten Haus statt. Vortragende waren Prof. Dr. Neuneck vom Hamburger Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik und Dr. phil. Frank Sauer von der Universität der Bundeswehr München. An der Podiumsdiskussion nahm dann außerdem unser Mitglied, der für die Zukunftsentwicklung und strategische Steuerung verantwortliche Unterabteilungsleiter im BMVg, BG Gerald Funke, teil. Inhaltlich war die Veranstaltung eine gute

Einstimmung auf die Themen unserer diesjährigen sicherheitspolitischen Informationstagung.
Am Sonntag, den 24.06.2018 beging unser Ehrenpräsident, General a.D. Wolfgang Altenburg, seinen 90. Geburtstag. Das Heeresmusikkorps Hannover gratulierte mit einem „Ständchen“, Grüße der Ministerin überbrachte der Stellvertretende Generalinspekteur, VAdm Joachim Rühle, der die Verdienste des ehemaligen Generalinspekteurs und Vorsitzende des Militärausschusses der NATO würdigte. Im Rahmen eines Empfangs stellte auch General a.D. Dr. h.c. Klaus Naumann wichtige Phasen im Leben von General a.D. Altenburg vor dem Hintergrund der sicherheitspolitischen Entwicklungen in dieser Zeit dar. Ein eigens erstellter Sammelband „Festschrift für Wolfgang Altenburg zum 90. Geburtstag am 24.Juni 2018: Im Leben unterwegs - Für den Frieden“ wurde durch unser Mitglied, RA Dr. Hans-Eckhard Tribes, in Anwesenheit unseres Präsidenten übereicht, der herzlich in Namen aller Mitglieder gratulierte.

Auch im zurückliegenden Geschäftsjahr konnte die von unserer Gesellschaft angestrebte Breitenwirkung dankenswerter Weise durch die erfolgreiche Arbeit in den Regionalkreisen und der Sektion Schweiz, sowie durch enge Kooperation mit dem Internationalen Clausewitz-Zentrum an der FüAkBw, dem Clausewitz-Netzwerk für Strategische Studien (CNSS), der Deutschen Atlantischen Gesellschaft e.V., der Deutschen Gesellschaft für Wehrtechnik e.V. und der Gesellschaft für Sicherheitspolitik e.V. erzielt werden. Auf einzelne dieser zahlreichen Veranstaltungen einzugehen würde den verfügbaren Zeitrahmen deutlich sprengen. Allerdings sei mir an dieser Stelle ein besonderes Wort des Dankes an die Regionalkreisleiter, den Präsidenten der Sektion Schweiz, den Leiter des ICZ und den Vorstand des CNSS gestattet.

Ausblick:

Das nächste Strategiegespräch – wie immer in Kooperation mit der Deutschen Atlantischen Gesellschaft und der Vertretung des Landes Sachsen-Anhalt beim Bund- ist für den 19.09.18 vorgesehen. Das Thema „Gemeinsame europäisch Sicherheit und Verteidigung: Fiktion oder realistisches Ziel?“ wird durch Impulsvorträge von Dr. Jana Puglierin vom Alfred-von-Oppenheim-Zentrum für Europäische Zukunftsfragen, und von GenLt Hans-Werner Wiermann, DMV im Militärausschuss der NATO und EU beleuchtet und – wie üblich – in einer Podiumsdiskussion unter Leitung des Präsidenten vertieft.

Das diesjährige „**Gemeinsame Forum Clausewitz-Gesellschaft – BAKS Freundeskreis Rhein-Main-Runde**“ findet wie erwähnt am 08.11.18 in Wiesbaden statt.

Das Berliner Colloquium 2019 ist – ebenfalls wie erwähnt – vom 03.bis 05.04.2019 wiederum in Kooperation mit der BAKS in Berlin-Spandau vorgesehen.

Weitere, berichtenswerte Ereignisse im laufenden Geschäftsjahr:

In der Geschäftsstelle wurde die neue IT-Ausstattung weitgehend realisiert; dabei blieben die Ausgaben unter dem Plan; die Anschaffung zur dauerhaften Speicherung mit Möglichkeit zum externen Zugriff ("own cloud" Lösung) ist in Vorbereitung.

Mit der neuen Ausstattung haben erstmals die Einladungen für die 52. Sicherheitspolitischen Informationstagung und 55. Ordentliche Mitgliederversammlung aus der Newsletter-Funktion versandt. Leider haben wir versäumt, ausdrücklich auf dem Anmeldeformular darauf hinzuweisen, dass die Antwort nicht an die Newsletter-Adresse gegeben werden darf (wie bei allen Newslettern), sondern per Mail, Fax oder Brief wie bisher an die Geschäftsstelle. Da die Antworten an den Newsletter nicht einsehbar sind, haben wir offenbar in einigen wenigen Fällen Anmeldungen verloren und erst Kenntnis erhalten durch Rückfragen der Betroffenen (wenn die Anmeldebestätigung vermisst wurde). Für etwaige Irritationen entschuldigen wir uns; dies ist ein Punkt für „lessons learnt“, der in Zukunft so nicht wieder vorkommen wird.

Das Attraktivitätsprogramm bzw. die Überlegungen zur Weiterentwicklung der CG e.V. sind vorläufig abgeschlossen. Die Kurzfassung ist Ihnen mit der Einladung zugegangen, die vollständige Fassung kann hier bei Wunsch ausgehändigt werden. Die Ergebnisse werden unter TOP 6 diskutiert. Die Gewährleistung der „Zukunftsfähigkeit“ unserer Clausewitz-Gesellschaft sollte und muss ein Grundanliegen für alle Mitglieder sein. Wir haben uns gemeinsam Zielen verschrieben, die auch ein Mindestmaß an Bereitschaft zu aktivem Engagement erfordern.

Zu den Maßnahmen der geplanten Weiterentwicklung und Verbesserung der Außenwirkung gehört auch die veränderte Form des Logos. Nach Ihrer Zustimmung kann dann auch die Neugestaltung des Flyers in Angriff genommen werden.

Zur Web-Präsenz: der Mitgliederbereich wurde inzwischen eingerichtet. Absicht ist, dort Dokumente einzustellen, die nicht für die Öffentlichkeit bestimmt sind, sowie Vorträge aus Veranstaltungen, soweit die Vortragenden zugestimmt haben. Ob auch die Möglichkeit genutzt werden soll, bei entsprechender Zustimmung Audio- oder Video-Mitschnitte von Veranstaltungen den Mitgliedern zur Verfügung zu stellen, bleibt noch zu diskutieren und zu entscheiden. Die Haltung im Vorstand war eher zurückhaltend, was sog. Streaming oder Mitschnitte angeht, wenn die Realisierung nicht hochwertig ist, bzw. auch eher zurückhaltend aus grundsätzlichen Erwägungen.

Die Zurückhaltung bezieht sich auf Kosten-Nutzen Überlegungen und auch darauf, dass u.U. sich weniger Mitglieder der „Mühe“ der Teilnahme an Veranstaltungen unterziehen könnten. Außerdem wurde befürchtet, dass die Neigung „Klartext“ zu reden bei Mitschnitten abnehmen könnte (Preisgabe der bisher gewahrten „Chatham-House-Rules“?).

Für unseren Verantwortlichen für die Presse- und Informationsarbeit stellt sich hierbei die Frage, ob es überhaupt sinnvoll ist, ganze Vorträge als Video einzustellen. Es entspricht nicht den medialen Gewohnheiten der Nutzer, sich lange Beiträge anzuschauen. „Talking Heads“ wirken eher abschreckend. Zudem beweisen die Klicks bei unter Youtube eingestellten Beiträgen, dass der Aufwand kaum lohnt (s.z.B. die Einstellungen der ÖMZ über die Wiener Strategiekonferenz, die sich im dreistelligen Bereich bewegen.
Dagegen machen kurze Videosequenzen, die auf die Website gestellt werden,

durchaus Sinn. Ein erster Versuch dazu wird (bzw. wurde) daher bei der 52. Sicherheitspolitischen Informationstagung gemacht.

In diesem Zusammenhang sei mir eine Anmerkung unseres Systemadministrators gestattet, die ich im Grundsatz teile. Er hat mir geschrieben: „Hier sollte allerdings der Aspekt der Mitglieder nicht ausgeblendet werden, die sich nicht an den wenigen Standorten der RK-Veranstaltungen befinden. Diese sind faktisch von diesen ausgeschlossen. Eine Fahrt bspw. von Kalkar nach Bonn für eine 2h-Veranstaltung ist einfach unrealistisch. Die Bedürfnisse der aktiven Soldaten fallen hier unter den Tisch. Der freien Aussprache könnte auch Rechnung getragen werden, indem dieser Teil eben nicht aufgezeichnet/gestreamt wird. Die CG hat hier (aber nicht nur hier) extreme Berührungsängste mit moderner Technik. Das wird Jüngere nicht überzeugen“. Beide Punkte können noch einmal unter TOP 5 oder 6 aufgegriffen werden. Lassen Sie mich jedoch an dieser Stelle klarstellen: Wir sind seitens des Vorstands durchaus gegenüber den Chancen und Möglichkeiten der modernen IT-Technik/Services aufgeschlossen. Allerdings wollen wir auch sicherstellen, dass unsere Qualitätsmerkmale gewahrt bleiben. Das wiederum kann nicht zum „Nulltarif“ – weder finanziell noch personell – gewährleistet werden. Deshalb gilt es auch bei diesem Punkt „das Ende“ bzw. alle wesentlichen Konsequenzen zu bedenken.

Zur Chronik:

Dank des unermüdlichen Engagements und der verlässlichen Arbeit von Herrn Baach ist diese bis 2016abgeschlossen, das Jahr 2017 ist so gut wie abgeschlossen. Beiträge fehlen allerdings noch aus dem Jahr 2013. Die für die Öffentlichkeit bestimmte Version der jährlichen Fortschreibung der Chronik findet sich auf der Webseite. Die
um die Protokolle der OMV, den Geschäftsbericht und die Mitgliederentwicklung erweiterte Version kommt zukünftig in den geschützten Bereich und wird dauerhaft archiviert. Ebenso wird die vorhandene, umfangreiche Fotosammlung dauerhaft archiviert.

Zum Beirat:

Prof. Dr. Staack hatte den Wunsch geäußert, wegen vielfältiger anderer Aufgaben das Amt niederlegen zu können. Der Vorstand hat dies mit Bedauern zur Kenntnis genommen und Prof. Dr. Staack für seine stets konstruktive, professionelle Arbeit und seine kooperative Haltung als Sprecher gedankt. Auf der Sitzung des Beirats unmittelbar vor dem Berliner Colloquium 2018 wurde am 21. März der Politische Direktor a.D. Friedel Eggelmeyer als neuer Sprecher des Beirats und Nachfolger von Prof. Dr. Staack benannt. Der Erweiterte Vorstand hat anschließend in seiner Sitzung Herrn Eggelmeyer als Sprecher des Vorstands und somit als neues Mitglied in dieser Runde willkommen geheißen und seine Hoffnung auf vertrauensvolle Zusammenarbeit zum Ausdruck gebracht. Der Beirat verfügt inzwischen erstmalig über offizielle, von allen Inspekteuren bzw. OrgBerVerantwortlichen der Bundeswehr benannte Vertreter. Damit stellt der Beirat jetzt mit den Regionalkreisleitern, den Vertretern der OrgBerVerantwortlichen, den Vertretern der Kooperationspartner

(FüAkBw, BAKS, CNNS, ICZ) und einer Reihe nennenswerter unabhängiger Mitglieder ein valides und höchst kompetentes Beratungsgremium für den Vorstand und den Präsidenten dar.

DSGVO

Am 25.05.2018 ist die EU-Datenschutzverordnung (**DSGVO)** nach einem Vorlauf von zwei Jahren endgültig in Kraft getreten. Dazu hatten wir in der Geschäftsstelle einige Maßnahmen zu ergreifen, die die Verarbeitung von personenbezogenen Daten betreffen. Name, Vorname, und weitere Daten wie Titel oder Dienstgrad und die Adresse (faktisch sind es alle Daten) sind solche Daten, für die besondere Schutzwürdigkeit gegeben ist. Für Sie als Mitglieder hat sich nichts geändert, da wir diese Daten nur zum satzungsgemäßen Gebrauch (z.B. für Rundbriefe und Einladungen) verwenden. Eine Weitergabe an Dritte ist ausgeschlossen. Etwas anders verhält es sich mit unseren Gästelisten. Hier mussten wir alle Interessierten bitten, aktiv in einer Mail einen Link zu bestätigen, dass wir auch weiterhin Mails an die jeweilige Email-Adresse versenden dürfen. Gäste, die diese aktive Bestätigung nicht vorgenommen haben, wurden nach dem 25.05. automatisch von den Gästelisten gestrichen. Uns ist bewusst, dass u.U. diese Bestätigungsmail nicht wahrgenommen wurde oder sie auf andere Art und Weise nicht angekommen ist. Sollten Sie im Bekanntenkreis davon hören, dass sich jemand über fehlende Einladungen beklagt, so ist eine Neuanmeldung jederzeit möglich, mit der dann die Genehmigung zur Verarbeitung der persönlichen Daten erteilt werden kann. Schließlich lag uns nur daran, gesetzeskonform zu sein, nicht aber an unserer Arbeit Interessierte zu verlieren.

5. Bestandsentwicklung

Aktuell haben wir 953 Mitglieder, also gegenüber dem Vorjahr (960) einen geringfügigen Verlust, (s. Beilage)
Im Berichtszeitraum sind 13 Mitglieder verstorben, 39 Zugängen stehen 33 Austritte gegenüber.
Wie in der Vergangenheit habe ich regelmäßig die Austrittsgründe hinterfragt. In den Fällen, in denen ich dazu eine Antwort erhalten habe, waren überwiegend fortgeschrittenes Alter oder ein schlechter Gesundheitszustand die Ursachen. Unzufriedenheit mit den Aktivitäten und den Programmen der Veranstaltungen unserer Gesellschaft wurde in keinem Fall geäußert, vielmehr gibt es Ermutigung und Anerkennung. In zwei Fällen ist mir aufgefallen, dass möglicherweise die Einstellung zu einer Mitgliedschaft wie der unsrigen in der CG e.V. sich ändert. So ist bei einem Generalstabsoffizier die Versetzung von der Akademie in die Truppe ein ausreichender Grund zu der Feststellung, dass keine Möglichkeit zur Teilnahme am „Vereinsleben“ bestünde. Die fehlende Partizipation am Vereinsleben war auch in einem weiteren Fall die Begründung. Das lässt den Eindruck aufkommen, als würden wir wie ein anderer (beliebiger?) Verein wahrgenommen, der zeitlich befristet eine gewisse Servicefunktion wahrnimmt. Ich will das nicht überbewerten, aber möglicherweise müssen wir in der Tat das Besondere unserer Gesellschaft bzw. den „Mehrwert einer Mitgliedschaft“ stärker herausstellen. Ein Ansatz wurde u.a. mit den bereits erwähnten Überlegungen zur Weiterentwicklung und Attraktivitätssteigerung unternommen. Dies kann jedoch nur der Anfang eines weiterzuführenden Prozesses sein.

Trotz erfreulicher Zuwächse an Neumitgliedern stagniert also zur Zeit der

Mitgliederbestand, mit leicht abnehmender Tendenz, was bei der Altersstruktur unvermeidbar ist.

Wie bereits im letzten Jahr vorgetragen, ist in unserer Mitgliedschaft die Gruppe der über 60-Jährigen deutlich überrepräsentiert.

Aus all dem folgt, dass wir es unverändert – wie schon im letzten Jahr ausgeführt – für dringend erforderlich halten, mindestens die Anzahl insbesondere jüngerer Mitglieder zu gewinnen, die den Verlust durch Austritt oder Tod kompensiert. Diese Neumitglieder sollten sich möglichst aus verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen rekrutieren, um dem erweiterten sicherheitspolitischen Diskurs und unserem eigenen Anspruch, strategisches Denken im Rahmen eines umfassenden Sicherheitsansatzes zu fördern, Rechnung zu tragen. Zugleich gilt es vor allem auch den Bestand unserer Gesellschaft nachhaltig zu sichern, was nicht zuletzt eine verstärkte Regeneration mit Personen jüngeren Alters erfordert. Der Präsident hat dementsprechend auch den Beirat gebeten, Themen zu entwickeln, die unsere Gesellschaft gerade für jüngere, noch im aktiven Berufsleben stehende Führungspersönlichkeiten oder Personen mit entsprechendem Entwicklungspotential attraktiv erscheinen lassen und ihnen einen Mehrwert aus der Mitgliedschaft verheißen.

Deshalb wurden – wie nunmehr bereits mehrfach erwähnt - Maßnahmen zur Gewinnung jüngerer Mitglieder, insbesondere militärischer (Hauptzielkreis Generalstabs-/Admiralstabsoffiziere) und ziviler Persönlichkeiten in Führungsfunktionen oder mit dem Potential für solche Funktionen untersucht und Maßnahmen für die Weiterentwicklung der CG e.V. vorgeschlagen.

In Einzelnen wollen wir diesen Aspekt im TOP 6 diskutieren.

6. **Auszeichnungen und Ehrungen**

Treuenadeln sind bis einschließlich 2017 verteilt. Die weitere Verteilung erfolgt wie bisher zentral durch die Geschäftsstelle.

7. Schlussbemerkungen

Wie zu Anfang erwähnt, kann die Gesellschaft auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Gleichwohl haben wir Handlungsbedarf auf dem Gebiet der Neumitglieder oder „Nachwuchsgewinnung“ und auch bei der aktiven bzw. nicht ausreichend aktiven Beteiligung unserer Mitglieder.
Wir sind dabei als Clausewitz-Gesellschaft grundsätzlich mit Herausforderungen konfrontiert, die heute zunehmen viele Vereine und auch Parteien bewältigen müssen. Mir ist bewusst, dass es gerade bei Ihnen – den hier Anwesenden – heißt, Eulen nach Athen zu tragen, aber auch die Anzahl unserer Mitglieder bei den zentralen Veranstaltungen, die ja seit Jahren rückläufig sind, und bei der OMV spricht ja für sich. Dabei geht es nicht – wie einige meinen – um ein reges Vereinsleben, sondern vielmehr darum, dem Anspruch, den wir in unserer Satzung formuliert haben, gerecht zu werden. Denn: den sicherheitspolitischen Diskurs in unserem Land mitzubestimmen wird man eben nicht mit einer Konsumhaltung und ausschließlich von zu Hause erreichen können. Die in unserer Clausewitz-Gesellschaft „gebündelte“ Kompetenz zu dem breiten Spektrum der sicherheitspolitischen und strategischen Themen gilt es m.E. offensiver, d.h. so zu nutzen, dass wir in der Politik und Gesellschaft erkannt und anerkannt werden und letztlich positive Beachtung finden.

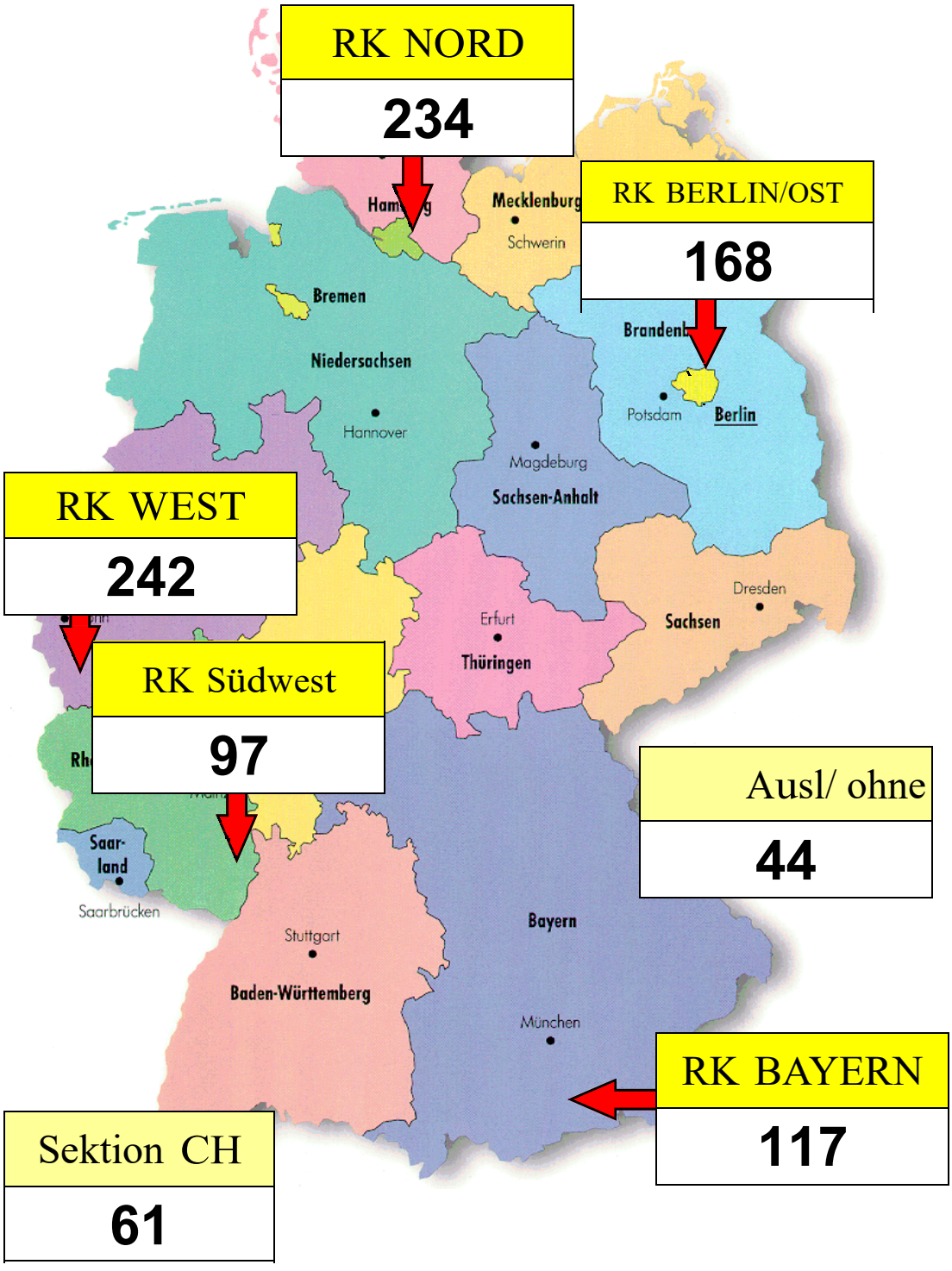
Wir sollten dabei stets versuchen als Impulsgeber und konstruktive potentielle Ratgeber wahrgenommen zu werden, nicht jedoch als „nervige Besserwisser“.
Und darüber hinaus würde der Vorstand sich freuen, wenn bei neuen Aufgaben oder der Suche nach Nachfolgern die Zahl der freiwilligen Aspiranten größer wäre.
In diesem Sinne danke ich für Ihre Aufmerksamkeit!

Bestandsentwicklung

JAHR	ABGÄNGE		ZUGÄNGE	BESTAND
	Austritte	Verstorben		
Übertrag	↓	↓	↓	793
2000-01	19	15	81	840
2001-02	14	18	63	871
2002-03	26	19	92	918
2003-04	30	13	103	978
2004-05	33	19	59	985
2005-06	21	10	32	986
2006-07	27	12	46	993
2007-08	19	16	51	1007
2008-09	27	13	40	986
2009-10	12	15	49	1008
2010-11	26	13	35	1004
2011-12	21	14	51	1020
2012-13	22	16	29	1011
2013-14	34	13	34	999
2014-15	55	7	26	963
2015-16	19	12	34	966
2016-17	35	10	39	960
2017-18	33	13	39	953

Mitglieder Regionalkreise CG

Mitglieder: 953



Anlage 1 zum TOP 2 Protokoll der 55. OMV

CLAUSEWITZ-GESELLSCHAFT e. V. - Schatzmeister

Vergleich WP 2017 zu Ist 2017

Einnahmen

	WP 2017	Ist 2017	
Zentrale Veranstaltungen	36.000,00 €	31.107,00 €	
Mitgliedsbeiträge(90,00 €/ 42, €)	83.000,00 €	82.302,97 €	
Spenden / Zinsen / sonstige	4.000,00 €	3.129,90 €	
Spendenaufruf	19.000,00 €	19.665,00 €	
SUMME	142.000,00 €	136.204,87 €	

Ausgaben

	Soll 2017	Ist 2017	
Stipendien,Zuschüsse CNSS	3.000,00 €	3.000,00 €	
Zentrale Veranstaltungen	36.000,00 €	33.485,01 €	
regionale Arbeit+Sonst.Veranstaltungen	9.000,00 €	8.825,96 €	
personeller Aufwand	41.000,00 €	37.950,32 €	
Druck, Bürokosten,Geschenke	11.000,00 €	10.035,33 €	
Reisekosten	6.000,00 €	2.678,09 €	
Presse-/Öffentlichkeitsarbeit/ Jahrbuch	13.000,00 €	13.776,76 €	
Allgemeine Kosten+Investitionen	10.000,00 €	7.749,53 €	
Burg/ICZ	1.000,00 €	1.243,69 €	
Leasing/ AfA	5.000,00 €	4.890,98 €	
Rücklage	7.000,00 €	7.000,00 €	
SUMME	142.000,00 €	130.635,67 €	
Gewinn		5.569,20 €	

Clausewitz-Gesellschaft
06.03.2018
U.Tiedt, Schatzmeister

14

Anlage 2 zum TOP 2 Protokoll der 55. OMV

CLAUSEWITZ-GESELLSCHAFT e. V. - Schatzmeister

Vorläufiger Wirtschftsplan 2018

Einnahmen	2018
Zentrale Veranstaltungen	36.000,00 €
Mitgliedsbeiträge	84.000,00 €
Spenden / Zinsen / sonstige	5.000,00 €
Entnahme aus Gewinn 2017	4.000,00 €
SUMME	129.000,00 €

Ausgaben	2018
Stipendien,Zuschüsse CNSS	3.000,00 €
Zentrale Veranstaltungen	36.000,00 €
regionale Arbeit	10.000,00 €
personeller Aufwand	41.000,00 €
Druck, Bürokosten,Geschenke	10.000,00 €
Reisekosten	6.000,00 €
Presse-/Öffentlichkeitsarbeit/ Jahrbuch	13.000,00 €
Allgemeine Kosten	3.000,00 €
Burg/ICZ	1.000,00 €
Leasing/ AfA	6.000,00 €
SUMME	129.000,00 €

Clausewitz-Gesellschaft
15.07.2017
U.Tiedt, Schatzmeister

15

Anlage 1 zum TOP 4 des Protokolls der 55.OMV

CLAUSEWITZ-GESELLSCHAFT e. V. - Schatzmeister

Endgültiger Wirtschftsplan 2018

Einnahmen

	2018
Zentrale Veranstaltungen	36.000,00 €
Mitgliedsbeiträge	84.000,00 €
Spenden / Zinsen / sonstige	5.000,00 €
Gewinnvortrag	5.600,00 €
SUMME	130.600,00 €

Ausgaben

	2018
Stipendien,Zuschüsse CNSS	1.000,00 €
Zentrale Veranstaltungen	39.600,00 €
regionale Arbeit	10.000,00 €
personeller Aufwand	41.000,00 €
Druck, Bürokosten,Geschenke	10.000,00 €
Reisekosten	6.000,00 €
Presse-/Öffentlichkeitsarbeit/ Jahrbuch	13.000,00 €
Allgemeine Kosten	3.000,00 €
Burg/ICZ	1.000,00 €
Leasing/ AfA	6.000,00 €
SUMME	130.600,00 €

Clausewitz-Gesellschaft
22.08.2018
U.Tiedt, Schatzmeister

19

CLAUSEWITZ-GESELLSCHAFT e. V. - Schatzmeister

Vorläufiger Wirtschftsplan 2019

Einnahmen	2019
Zentrale Veranstaltungen	36.000,00 €
Mitgliedsbeiträge	84.000,00 €
Spenden / Zinsen / sonstige	5.000,00 €
Entnahme aus Rücklage	5.000,00 €
SUMME	130.000,00 €

Ausgaben	2019
Stipendien,Zuschüsse CNSS	1.000,00 €
Zentrale Veranstaltungen	40.000,00 €
regionale Arbeit	9.000,00 €
personeller Aufwand	42.000,00 €
Druck, Bürokosten,Geschenke	10.000,00 €
Reisekosten	4.000,00 €
Presse-/Öffentlichkeitsarbeit/ Jahrbuch	14.000,00 €
Allgemeine Kosten	3.000,00 €
Burg/ICZ	1.000,00 €
Leasing/ AfA	6.000,00 €
SUMME	130.000,00 €

Clausewitz-Gesellschaft
20.06.2018
U.Tiedt, Schatzmeister

20

Attraktivitätsprogramm/Weiterentwicklung der CG e.V.

- **Ausgangslage**
  - **Die Zukunftsfähigkeit der CG e.V. ist u.U. in Frage gestellt durch .....**
- **Zielsetzung**
  - **Steigerung der Attraktivität einer Mitgliedschaft in der CG e.V. durch**...
- **Lösungsansätze und Maßnahmen**
  - **Leistungsfähigkeit, Kompetenzkern, Alleinstellungsmerkmal der CG e.V. Herausstellen**
  - **Zeitgemäße Weiterentwicklung der Zentralen Veranstaltungen in enger Kooperation mit Partnern**
  - **Steigerung der Attraktivität sowie des Mehrwerts einer Mitgliedschaft in der CG e.V.**
  - **Verbesserung der Außendarstellung durch gezieltes Marketing und moderne Kommunikation**

23

Attraktivitätsprogramm/Weiterentwicklung der CG e.V.

- **Entscheidungen der OMV** zu
  - Clausewitz-Experten bei Vorträgen, Clausewitz-Bezug und zeitgemäße Transferleistung
  - Dialog mit FüAkBw und den UniBw, gemeinsame Projekte, Herstellen von Netzwerken
  - Einbindung von Lehrgangsteilnehmern der LGAN FüAkBw, „Clinic Sessions“ beim BC u.a. Veranstaltungen
  - Clausewitz-Strategiegespräche evtl. auch ähnlich mit anderen Partnern
  - Etablierung Clausewitz-Forum
  - Interviews im Newsletter
  - Zeitansatz für Diskussionen und Kontaktpflege
  - Video-Ausrüstung und Aktualisierung der Webseite
  - Neues Logo
  - Aktualisierung Flyer
  - Prüfung Nutzung IT-gestützter sozialer Medien/Netzwerke

24

Jahresbericht CNSS
zur
55. Jahresmitgliederversammlung der Clausewitz Gesellschaft

Im Oktober 2017 fand auf bekannter Linie im Rahmen der regelmäßigen Veranstaltungen des CNSS wiederholt ein mehrtägiges CNSS-Symposium an der Führungsakademie der Bundeswehr zum Thema *Die Diplomatie als Mittel der Strategie* statt. Im Rahmen von verschiedenen Vorträgen, Arbeitsgruppensitzungen und Plenumsdiskussionen wurden hierbei Hinweise für eine zukunftsorientierte Politik zur Stärkung der sicherheitspolitischen Handlungsfähigkeit erarbeitet.

Im März und April 2018 fanden verschiedene Kamingespräche an der Führungsakademie der Bundeswehr statt. U.a. wurde hier zu den Themen *Strategie im Big Business* mit Herrn Kurt E. Becker, freier Publizist und Autor, und *Strategie in der IT-Security* mit Herrn Frank Rieger, Sprecher des Chaos Computer Clubs, diskutiert sowie Erfahrungen und Meinungen im strategischen Diskurs ausgetauscht.

Im Mai 2018 fand erneut das mindestens einmal im Jahr stattfindende sog. Kohäsionswochenende des CNSS statt. Auch dieses Mal kamen wieder zahlreiche Mitglieder des CNSS und potenzielle neue Mitglieder mit Ihren Familien zusammen, um über verschiedene Themen im Zusammenhang mit den Lehren von Carl von Clausewitz und den aktuellen außen-, sicherheits- und verteidigungspolitischen Herausforderungen zu diskutieren. Im Fokus stand dabei in diesem Jahr die strategische Auseinandersetzung mit dem Thema „Cyber“. Anhand des intensiven Austauschs äußerst unterschiedlicher Perspektiven zwischen Militär, Politik, Gesellschaft und zivilen Perspektiven konnte zumindest

---

ein gemeinsames Grundverständnis für die teilweise konträren Haltungen zum Oberbegriff „Cyber“ erarbeitet werden. Doch auch über die neue Theorie von Prof. Dr. Yskert von Kodolitsch zu den *Mitteln der Strategie* oder zu Chinas Außenpolitik und dem Themenkomplex der *Diplomatie der militärischen Operationen im Formenkreis der politischen Gewalt* wurde breit diskutiert.

Im Juni 2018 wurde ein weiteres Kamingespräch an der Führungsakademie der Bundeswehr durchgeführt, diesmal zum Thema *Clausewitz in der Medizin*. Prof. Dr. Yskert von Kodolitsch zeigte dabei einmal mehr auf, wie das Gedankengerüst zum strategischen Denken und Handeln nach Clausewitz auch Anwendung in der Medizin finden kann. Dabei wurde dieses Kamingespräch diesmal in Verbindung mit dem regelmäßig an der Führungsakademie der Bundeswehr durchgeführten Clausewitz Gespräch in Kooperation mit dem Internationalen Clausewitz Zentrum durchgeführt, bei welchem Flottillenadmiral Ehle, Leiter des Arbeitsbereiches Militärpolitik an der

Ständigen Vertretung der Bundesrepublik Deutschland bei der Europäischen Union zum Thema *NATO Strategie und Organisation* vortrug.

Herauszuheben sind im Bereich der Vereinstätigkeit die Durchführung von verschiedenen Vorträgen in den Regionalkreisen der Clausewitz Gesellschaft, in 2017/2018 insbesondere im RK Nord.

Mit Blick auf die Weiterentwicklung als zunehmend eigenständiger Verein macht das CNSS gute Fortschritte. Im Vordergrund steht aktuell hierbei u.a. der Aufbau einer modernen, ansprechenden CNSS Homepage sowie die Erstellung einer Vereinsverwaltungsplattform zur automatisierten Mitgliederbetreuung.

Für 2018/2019 sind folgende Aktivitäten durch das CNSS geplant:
Am 30.10.2018 findet an der Führungsakademie der Bundeswehr das nächste Kamingespräch mit den aktuellen Lehrgangsteilnehmern des LGAN statt. Darüber hinaus sind am 8. und 9. November weitere Vortragsveranstaltungen zum

Thema *Strategie in der Medizin* als Fortsetzung/Weiterentwicklung der Thematik geplant. Bereits am 14./15. November findet eine weitere Veranstaltung zum Thema *Moralische Größen als Teil der Strategie* an der Führungsakademie der Bundeswehr statt. Vom 12. bis 14. April ist die Durchführung des nächsten Kohäsionswochenende in der Nähe von Berlin geplant.

Gerne unterstützt das CNSS die Clausewitz Gesellschaft auch in Zukunft gerne weiter bei der Durchführung der verschiedenen regelmäßigen Veranstaltungen. Zudem freuen sich die Mitglieder des CNSS auch darüber, wenn erneut Platz für verschiedene Publikationen im Jahrbuch der Clausewitz Gesellschaft gefunden werden kann.

Last but not least bedankt sich der Vorstand des CNSS und seine Mitglieder für die Unterstützung durch die Clausewitz Gesellschaft.